

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2015

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2015	3
2. Vorbericht	5
3. Wirtschaftsplan 2015	
3.1 Erfolgsplan	11
3.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	13
3.3 Vermögensplan	15
3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan	17
4. Finanzplanung 2014 – 2018	19
4.1 Finanzplanung 2014 – 2018, Erfolgsplan	20
4.2 Finanzplanung 2014 – 2018, Vermögensplan	21
5. Anlagen: Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen	23
6. Beurkundung	26

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2015

Der Wirtschaftsplan 2015 der "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" wird wie folgt festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit Erträgen von	9.423.000 €
und Aufwendungen von	9.498.000 €
im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je	5.140.000 €
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	
für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
(Kreditermächtigung) von	2.200.000 €
2. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €
3. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von	2.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der	
Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GemO)	

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2015

Vorbericht

1. Allgemeines

Die "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches als Eigenbetrieb stellt u. a. sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und damit nicht auch zur Finanzierung anderer Ausgaben im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurde in der Eröffnungsbilanz ausdrücklich auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet. Dieses hätte von der Stadt Ravensburg aufgebracht werden müssen.

Neben Abwasserbeiträgen und den Abschreibungen des Anlagevermögens, finanziert sich der Eigenbetrieb somit zu einem großen Teil über Kredite. Knapp 60 % des Bilanzvolumens Ende 2013 entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

Mit der Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Eigenbetriebs in den Wirtschaftsjahren 2008 bis 2011 durch die Gemeindeprüfungsanstalt fand eine Einigung dahin gehend statt, dass die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung den gebührenrechtlichen Ergebnissen entsprechen. Dies ist eine Erleichterung in der Wirtschaftsführung und führt dazu, dass die aufgelaufenen Jahresüberschüsse seit 2008 in Höhe von 1.236.000 € in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden, den Gebührensatz reduzieren und damit den Gebührenzahlern wieder zurückgegeben werden können.

2. Erläuterung zum Erfolgsplan

In der Wirtschaftsplanung ist eine Gebührenunterdeckung von 425.000 € eingeplant. Nach Verrechnung des geplanten Ergebnisses 2014 durch Auflösung aus Gebührenausgleichsrückstellungen, beträgt das Jahresergebnis 2015 noch minus 75.000 €. Durch die Kalkulation der Gebühren über einen 3 Jahreszeitraum werden die Jahresüberschüsse, die seit 2008 aufgelaufen sind, sukzessive an die Gebührenzahler zurückgegeben. Ende 2015 beträgt die Gebührenausgleichsrückstellung geplant noch 461.000 €

Erlöse/Erträge

Durch die Rückgabe der Jahresüberschüsse aus 2008 bis 2011 können die Gebühren für den nächsten Kalkulationszeitraum 2015 bis 2017 gesenkt werden.

Im Zuge der überörtlichen Prüfung durch die GPA wurde gefordert die Jahresabschlüsse für die einzelnen Gebühren (Schmutz-, Niederschlagswasser und Dezentrale Abwasserbeseitigung) getrennt zu berechnen. Der Jahresfehlbetrag 2013 kam überwiegend aus dem Bereich der Niederschlagswassergebühr. Dies ist bei der Gebührenkalkulation 2015 bis 2017 zu berücksichtigen.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßenentwässerung hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget) dem Eigenbetrieb zu ersetzen. Der Planansatz für 2015 beträgt 420.000 € und ist damit um 20.000 € höher als im Vorjahr.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt. Die Auflösungsbeträge betragen 2015 rund 605.000 €.

Der Eigenbetrieb erhält außerdem aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg), aus der Entleerung von geschlossenen Gruben und Kleinkläranlagen, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt weitere Einnahmen.

Für die Auflösung des Jahresergebnisses 2014 fallen außerordentliche Erträge in Höhe von 350.000 € an.

Insgesamt liegt das Ertragsvolumen bei rund 9.423.000 € für 2015 und liegt damit um rund 15.000 € über dem Vorjahresansatz.

Aufwendungen

Das Aufwandsvolumen des Erfolgsplanes beläuft sich auf 9.498.000 € und liegt damit mit gut 90.000 € über dem Vorjahresansatz.

Vier Größen sind dabei bestimmend: die Verbandsumlagen des AZV Mariatal, die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz durch Dritte, die Abschreibungen und die Zinsen für Bankdarlehen.

Über den Eigenbetrieb werden die Finanzbeziehungen der Stadt zum Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt. Der Eigenbetrieb beteiligt sich anteilig über die Betriebskostenumlage am Ausgleich des Erfolgsplans, über die Abschreibungsumlage am Werteverzehr des Anlagevermögens und über die Zinsumlage an den Kapitalzinsen für aufgenommene Darlehen.

Grundlage für die Veranschlagung der AZV-Umlagen bildet der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015, Stand Oktober 2014. Insgesamt muss der Eigenbetrieb im Jahr 2015 an den AZV Mariatal anteilige Umlagen von vorläufig 3.432.000 € netto bezahlen (d. h. die Auflösung der Landeszuschüsse ist abgesetzt), das sind 100.000 € weniger als im Vorjahr veranschlagt waren. Das Rechnungsergebnis der Verbandsumlagen 2013 liegt bei rund 3.050.000 € netto.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an. Die Abschreibungen liegen im Jahr 2015 bei rund 2.220.000 €.

Beim Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Bereich der EDV mit weiterhin höheren Kosten durch die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr zu rechnen.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg, hauptsächlich im Bereich des Tiefbauamtes und der Kämmerei erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür eine angemessene Vergütung (Geschäftsbesorgungsentgelt/Verwaltungskostenbeiträge) an die Stadt. Basis der Berechnung des Geschäftsbesorgungsentgeltes sind die Pauschalsätze je Arbeitsstunde laut der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums. Die Verrechnungssätze der Verwaltungsvorschrift wurden 2014 erhöht. Die neuen Sätze finden erstmals in 2015 Anwendung. Die Verwaltungskostenbeiträge bleiben auf dem hohen Niveau von 2013 und 2014 durch die Einstellung von Personal für die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr, das ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig ist.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 3,87 % am Jahresende 2013.

Für die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz sind insgesamt ca. 1.610.000 € veranschlagt, dies entspricht einem Anteil von rund 17 % am Erfolgsplan. Die Unterhaltungsmaßnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um knapp 300.000 € gestiegen. Im Zuge der Eigenbetriebsentschuldung soll künftig besser auf die Zuordnung zwischen Vermögens- und Erfolgsplan geachtet werden. Dadurch steigt der Ansatz der Unterhaltungsmaßnahmen.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Im Vermögensplan sind die geplanten Investitionsmaßnahmen detailliert dargestellt. Für das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken ist ein Investitionsvolumen von rund 2.240.000 € finanziert (im Vorjahr waren es 2.980.000 €).

Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2015 sind insbesondere die Kanalerneuerung Untere Breite Straße, Gewerbegebiet Erlen (BA II), Kanalerneuerung Federburgstraße, Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Oberzell sowie verschiedene Kanalsanierungen und Kanalerneuerungen. Die einzelnen geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan detailliert dargestellt.

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen 2015 insgesamt 5.140.000 € bereit, darunter Einnahmen aus Kanal- und aus Klärwerksbeiträgen in Höhe von 250.000 €, erwirtschaftete Abschreibungen von 2.225.000 €, Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 200.000 €, Ersätze für Hausanschlüsse 5.000 € und erübrigte Mittel aus Vorjahren von 260.000 €. Die verbleibende Finanzierungsmittellücke ist über Kredite in Höhe von 2.200.000 € zu decken. Bei Tilgungen von 1.700.000 € beträgt die Netto-Neuverschuldung 500.000 €.

4. Erläuterung zur Finanzplanung bis 2018

Für die Jahre 2016 bis 2018 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen vorgesehen, deren Finanzierung weitestgehend über Kredite erfolgen muss.

Mittelfristig sind Maßnahmen im Bereich der Kanalsanierung im Rahmen der B30 Süd, der Baugebiete Wohnen am Hofgut, Oberzell/Reute und Brachwiese III, Entlastungskanal Saarlandstraße, Kanalerneuerungen Gespinstmarkt, Hüttenweg, Federburgstraße, Fiedl-Berger-Straße, Wirtsgasse, Waldstraße, Hohe Bäume, Kohlerstraße, Mariataler Straße, Säntisstraße, Tettninger Straße sowie der Flappachstraße und Maßnahmen am Pumpwerk Brühlstraße eingeplant.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2015

Erfolgsplan

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015

	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1. Umsatzerlöse			
a) Schmutzwassergebühren	5.250.000	5.250.000	5.378.840
b) Niederschlagswassergebühren	2.130.000	2.100.000	1.972.933
c) Straßenentwässerung	420.000	400.000	299.313
d) Kosteneinsparung AZV	166.000	166.000	165.700
e) Auflösung Kanalbeiträge/-zuschüsse	605.000	590.000	588.965
aa) Beiträge und sonstige Entgelte	410.000	395.000	398.317
bb) Zuwendung Gemeinden	30.000	30.000	28.856
cc) Zuwendung Land	160.000	160.000	158.756
dd) Hausanschlüsse	5.000	5.000	3.036
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	44.321
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) andere betriebliche Erträge	25.000	5.000	12.694
b) Ertrag aus Entleerung KKA/Gruben	5.000	10.000	2.803
c) Nebenforderungen/Veranlagungszinsen	7.000	5.000	7.159
d) Auflösung Zuschüsse Kläranlage	243.000	312.000	308.797
e) Auflösung Klärbeiträge	170.000	170.000	153.751
	9.071.000	9.058.000	8.935.276
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.000	55.000	41.856
aa) Strombezug	55.000	50.000	38.486
bb) Wasserbezug	4.000	5.000	3.370
cc) Abwasseruntersuchung	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.100.000	915.000	695.438
c) Aufwendungen für Leistungen BHR	510.000	410.000	400.161
d) Umlagen an den AZV Mariatal	3.675.000	3.844.000	3.358.502
aa) BKU	2.527.000	2.514.000	2.050.581
bb) Afa	700.000	790.000	757.003
cc) Auflösung Zuschüsse	243.000	312.000	308.797
dd) Zins	205.000	228.000	242.120
6. Personalaufwand	0	0	0
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.220.000	2.250.000	2.319.204
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	96.000	91.000	170.154
a) Verlust aus Anlageabgang	5.000	5.000	53.697
b) Steuern und Versicherungen	500	500	0
c) Bürobedarf/Zeitschriften	2.000	2.000	3.301
d) Aufwand für EDV	25.000	15.000	24.018
e) Post- und Telekommunikationsaufwand	25.000	30.000	24.998
f) Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	1.000	1.000	301
g) Aus- und Fortbildung	500	500	0
h) Andere Dienst- und Fremdleistungen	5.000	0	44.308
i) Einzug Abwassergeb. TWS/WVG	20.000	25.000	15.419
j) Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	5.000	5.000	0
k) Entsorgungsaufwand ländl. Raum	5.000	5.000	2.357
l) Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	2.000	2.000	1.760
m) Über-/Unterzahlungen	0	0	-5
9. Geschäftsbesorgung	538.000	535.000	549.000
a) Leistungen der Stadt (VKB)	526.000	523.000	528.200
b) Leistungen EDV-Bereich	12.000	12.000	20.800
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	1.327
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300.000	1.310.000	1.329.665
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-425.000	-350.000	72.623
14. außerordentliche Erträge	350.000		454.869
15. außerordentliche Aufwendungen			72.623
16. Außerordentliches Ergebnis	350.000	0	382.246
17. Jahresgewinn/Jahresverlust	-75.000	-350.000	454.869

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erlöse/Erträge

Durch die Rückgabe der Jahresüberschüsse aus 2008-2013 können die Gebühren für den nächsten Kalkulationszeitraum 2015-2017 gesenkt werden.

Im Zuge der überörtlichen Prüfung durch die GPA wurde gefordert die Jahresabschlüsse für die einzelnen Gebühren (Schmutz-, Niederschlagswasser und Dezentrale Abwasserbeseitigung) getrennt zu berechnen. Der Jahresfehlbetrag 2013 kam überwiegend aus dem Bereich der Niederschlagswassergebühr. Dies ist bei der Gebührenkalkulation 2015-2017 zu berücksichtigen.

Die anteiligen Betriebskosten der Straßenentwässerung (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget) dem Eigenbetrieb zu ersetzen.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung entsteht ein Gebührenausschlag der vom Abwasserzweckverband Mariatal ausgeglichen wird, da die positive Eigenschaft des eingeleiteten Abwassers dort zu einem wirtschaftlichen Vorteil wird, der dem Eigenbetrieb zusteht.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Außerdem erhält der Eigenbetrieb Erträge aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben sowie Erträge aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen fallen an für Energiekosten, Wasserbezug und Abwasseruntersuchung. Ebenfalls hier zugeordnet sind die Leistungen des Betriebshofes Ravensburg (insbesondere für die Kanalreinigung und Kanalunterhaltung) sowie die Fremdkosten für Kanalunterhaltungsmaßnahmen.

Größter Aufwandsblock sind die Umlagen an den AZV Mariatal für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage. Nähere Angaben dazu können dem Wirtschaftsplan 2015 des AZV Mariatal entnommen werden.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS und die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler, für allgemeine Beratungen, Planungen, EDV-Nutzungen und Entsorgungsaufwand im ländlichen Raum.

Für die Geschäftsbesorgung, insbesondere durch das Tiefbauamt und die Stadtkämmerei erhält die Stadt eine angemessene Vergütung.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2015

Vermögensplan

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planansatz 2014	Ergebnis 2013
1.	Zuführung zum Stammkapital	0		0	0
2.	Zuf. zu Rücklagen abz. Entnahmen	0		0	0
3.	Jahresgewinn	0		0	454.869
4.	Zuf. zu Sopo mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0		0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüssen	205.000		235.000	131.517
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	250.000		250.000	360.151
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0		0	72.623
8.	Kredite von Dritten	2.200.000		3.250.000	0
9.	Abschreibungen und Anlageabgänge	2.225.000		2.255.000	2.372.901
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0		0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	260.000			1.119.318
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	5.140.000		5.990.000	4.511.380

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planansatz 2014	Ergebnis 2013
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.240.000	0	2.980.000	944.067
	<u>darunter:</u>				
1004	Hausanschlüsse, Aufgrabungen	100.000		100.000	80.442
2009	Kanalplanung	0		0	0
	Kanalemeuerung Weissenau südl. RVStr.	5.000		5.000	0
	Kanalemeuerung Gespinstmarkt	10.000		15.000	0
	Kanalemeuerung Untere Breite	450.000		350.000	0
2001	Gewerbegebiet Erlen (BA II)	500.000		100.000	88.131
2014	Entlastungskanal Saarlandstraße	10.000		25.000	0
2015	Mauerstraße	0		0	0
2017	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA I	0		100.000	1.846
2050	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA II	55.000		155.000	3.698
2019	Lelm				414
2021	Hangwasserableitung Bannegg	5.000		5.000	0
2026	Kanalsanierung im Rahmen B30 süd	10.000		25.000	0
2036	Schomreute-Ost	0		0	31.692
2037	Kanalemeuerung Federburgstraße	350.000			
2038	Kanalemeuerung Obere Burachstraße	0		35.000	49.004
2040	BG St. Georgstraße	0		25.000	99.679
2041	BG Oberhofen-Süd (Angelestraße)	0		0	37.236
2043	Kanalemeuerung Charlottenstr. BA I	0		75.000	269.002
2044	Kanalsanierung Blaser 3 und 3/1	0		0	34.926
2047	Wehrenhof-Höll	0		0	0
2049	BG Oberer Büchelweg	0		770.000	18.316
2052	BG Wohnen am Hofgut	0		50.000	473
3001	Entlastung Flappachsammeler	5.000		25.000	0
	BG RV Oberzell/Reutehof	0		20.000	0
	Erw. Wohngebiet Andermannsberg	0		90.000	0
2053	BG Brachwiese III	15.000		35.000	865
2054	Marktstraße				10.019
	BG Hohe Bäume West	0		0	0
	Erw. Gewerbegebiet Zupplingerstraße	0		200.000	0
3011	Kanalsanierungsprogramm 2020	150.000		0	0
4002	Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	0		0	0
4003	Zentrale Steuerung, Dokumentation RÜB	95.000		95.000	0
4004	RÜB Oberzell	450.000		450.000	0
4005	RÜB Mariatal	25.000		75.000	0
4007	Sanierung Pumpwerk Weissenau	0		150.000	172.610
6001	Genehmigungsverfahren Zwischenlager	0		0	0
	Erwerb Software	0		0	0
	Grunddienstbarkeiten	5.000		5.000	1.392
2.	Finanzanlagen	0		0	0
3.	Rückzahlungen von Stammkapital	0		0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0		0	0
5.	Jahresverlust	75.000		350.000	0
6.	Entn. Sopo mit Rücklageanteil	0		0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	775.000		760.000	742.716
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	350.000		0	454.869
9.	Tilgung von Krediten	1.700.000		1.820.000	1.767.655
10.	Gewährung von Krediten	0		0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0		80.000	0
12.	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.140.000	0	5.990.000	3.909.306

Erläuterungen zum Vermögensplan

Verfügbare Mittel

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträge in Höhe von 250.000 €, erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 2.225.000 €, Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 200.000 €, Ersätze für Hausanschlüsse von 5.000 € und erübrigte Mittel aus Vorjahren von 260.000 € zusammen somit Finanzierungsmittel von 2.940.000 € zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungslücke ist über Kredite in Höhe von 2.200.000 € zu decken. Aus dem Jahr 2013 stehen keine früheren Kreditermächtigungen zur Verfügung.

Geplante Investitionen (benötigte Mittel)

Zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Inlinerverfahren (über 50 Meter) und im Zuge des Kanalsanierungsprogrammes 2020 werden in den kommenden Jahren vermehrt Mittel abfließen. Für Kanalsanierungen und -erneuerungen (z. B. Untere Breite Straße, Federburgstraße), Erschließung des Gewerbegebietes Erlen 2. Bauabschnitt, Sanierung des Regenüberlaufbeckens Oberzell sowie Planungen und kleinere Anschaffungen sind weitere Mittel notwendig.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Tilgungsverpflichtungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Verpflichtungsermächtigungen

Im Vermögensplan 2015 sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Finanzplanung

In den Jahren 2016-2018 sollen weitere größere Baugebiete (Wohnen am Hofgut, Oberzell/Reute, Brachwiese III Schmalegg) erschlossen werden, größere Kanalerneuerungen (Gespinstmarkt, Hüttenweg, Flappachstraße, Wirtsgasse, Waldstraße, Federburgstraße, Hohe Bäume, Kohlerstraße, Mariataler Straße, Säntisstraße, Tettninger Straße, Fidel-Berger-Straße) sowie die Sanierung Pumpwerk Brühlstraße, Kanalsanierung im Rahmen B30 Süd und Entlastungskanal Saarlandstraße begonnen und fortgeführt werden.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2015

Finanzplanung 2014 - 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für die Wirtschaftsjahre 2014-2018

	Geschäftsjahr 2014 €	Planjahr 2015 €	Folgejahre		
			2016 €	2017 €	2018 €
1. Umsatzerlöse					
a) Schmutzwassergebühren	5.250.000	5.250.000	5.300.000	5.650.000	5.650.000
b) Niederschlagswassergebühren	2.100.000	2.130.000	2.100.000	2.250.000	2.250.000
c) Straßenentwässerung	400.000	420.000	400.000	400.000	400.000
d) Kosteneinsparung AZV	166.000	166.000	166.000	170.000	170.000
e) Auflösung Kanalbeiträge/-zuschüsse	590.000	605.000	600.000	600.000	600.000
aa) Beiträge und sonstige Entgelte	395.000	410.000	405.000	405.000	405.000
bb) Zuwendung Gemeinden	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
cc) Zuwendung Land	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
dd) Hausanschlüsse	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	60.000	60.000	60.000
3. sonstige betriebliche Erträge					
a) andere betriebliche Erträge	5.000	25.000	25.000	25.000	25.000
b) Ertrag aus Entleerung KKA/Gruben	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
c) Nebenforderungen/Veranlagungszinsen	5.000	7.000	5.000	5.000	5.000
d) Auflösung Zuschüsse Kläranlage	312.000	243.000	243.000	243.000	243.000
e) Auflösung Klärbeiträge	170.000	170.000	190.000	200.000	200.000
	9.058.000	9.071.000	9.094.000	9.608.000	9.608.000
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.000	59.000	52.000	52.000	52.000
aa) Strombezug	50.000	55.000	50.000	50.000	50.000
bb) Wasserbezug	5.000	4.000	2.000	2.000	2.000
cc) Abwasseruntersuchung	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	915.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
c) Aufwendungen für Leistungen BHR	410.000	510.000	510.000	525.000	525.000
d) Umlagen an den AZV Mariatal	3.844.000	3.675.000	3.728.000	3.787.000	3.852.000
aa) BKU	2.514.000	2.527.000	2.587.000	2.661.000	2.698.000
bb) Afa	790.000	700.000	693.000	670.000	698.000
cc) Auflösung Zuschüsse	312.000	243.000	243.000	243.000	243.000
dd) Zins	228.000	205.000	205.000	213.000	213.000
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.250.000	2.220.000	2.250.000	2.300.000	2.300.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	91.000	96.000	91.000	91.000	91.000
a) Verlust aus Anlageabgang	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
b) Steuern und Versicherungen	500	500	500	500	500
c) Bürobedarf/Zeitschriften	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
d) Aufwand für EDV	15.000	25.000	20.000	20.000	20.000
e) Post- und Telekommunikationsaufwand	30.000	25.000	30.000	30.000	30.000
f) Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
g) Aus- und Fortbildung	500	500	500	500	500
h) Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	5.000	0	0	0
i) Einzug Abwassergeb. TWS/WVGr	25.000	20.000	25.000	25.000	25.000
j) Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	5.000	5.000	0	0	0
k) Entsorgungsaufwand ländl. Raum	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
l) Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
m) Über-/Unterzahlungen	0	0	0	0	0
9. Geschäftsbesorgung	535.000	538.000	535.000	535.000	535.000
a) Leistungen der Stadt (VKB)	523.000	526.000	525.000	525.000	525.000
b) Leistungen EDV-Bereich	12.000	12.000	10.000	10.000	10.000
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.310.000	1.300.000	1.310.000	1.350.000	1.390.000
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-350.000	-425.000	-480.000	-130.000	-235.000
14. außerordentliche Erträge	0	350.000	425.000	480.000	130.000
15. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
16. Außerordentliches Ergebnis	0	350.000	425.000	480.000	130.000
17. Jahresgewinn/Jahresverlust	-350.000	-75.000	-55.000	350.000	-105.000

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2014-2018

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuf. zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	350.000	0
4.	Zuf. zu Sopo mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
5.	Zuwelungen und Zuschüssen	235.000	205.000	300.000	300.000	400.000
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0
8.	Kredite von Dritten	3.250.000	2.200.000	2.750.000	2.300.000	2.270.000
9.	Abschreibungen und Anlageabgänge	2.255.000	2.225.000	2.250.000	2.255.000	2.305.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	260.000	0	0	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	5.990.000	5.140.000	5.550.000	5.455.000	5.225.000

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
				2016	2017	2018
1.	Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte	2.980.000	2.240.000	2.640.000	2.515.000	2.490.000
	darunter:					
1004	Hausanschlüsse	100.000	100.000	150.000	150.000	150.000
2007	Kanalsanierung (Inliner)	0	0	0	0	0
2009	Kanalplanung	0	0	0	0	0
	Kanale Erneuerung Weissenau südl. RVStr.	5.000	5.000	0	0	0
	Kanale Erneuerung Gespinslmarkt	15.000	10.000	435.000	0	0
	Kanale Erneuerung Untere Breite	350.000	450.000	0	0	0
	Kanale Erneuerung Hohe Bäume	0	0	0	0	380.000
	Kanale Erneuerung Hüttenweg	0	0	0	245.000	0
	Kanale Erneuerung Flappachstraße	0	0	0	0	350.000
	Kanale Erneuerung Kohlerstraße	0	0	0	0	140.000
	Kanale Erneuerung Mariataler Str.	0	0	0	0	290.000
	Kanale Erneuerung Fiedel-Berger-Str.	0	0	0	250.000	0
	Kanale Erneuerung Sänstisstraße	0	0	0	0	325.000
	Kanale Erneuerung Wirtsgasse	0	0	0	335.000	0
	Kanale Erneuerung Waldstraße	0	0	0	130.000	0
	Kanale Erneuerung Tettnanger Str./Oberhofen	0	0	0	160.000	0
2001	Gewerbegebiet Erlen (BA II)	100.000	500.000	0	0	0
2014	Entlastungskanal Seerlandstraße	25.000	10.000	450.000	350.000	350.000
2015	Mauerstraße	0	0	0	0	0
2017	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA I	100.000	0	0	0	0
2050	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA II	155.000	55.000	0	0	0
2021	Hangwasserableitung Bannegg	5.000	5.000	0	0	0
2026	Kanalsanierung im Rahmen B30 süd	25.000	10.000	0	40.000	0
2036	Schomreute-Ost	0	0	0	0	0
2037	Kanale Erneuerung Federburgstraße	0	350.000	250.000	0	0
2038	Kanale Erneuerung Obere Burachstraße	35.000	0	0	0	0
2040	BG St. Georgstraße	25.000	0	0	0	0
2041	BG Oberhofen-Süd (Angelestraße)	0	0	0	0	0
2043	Kanale Erneuerung Charlottenstr. BA I	75.000	0	0	0	0
2044	Kanalsanierung Blaser 3 und 3/1	0	0	0	0	0
2047	Wehrenhof-Höll	0	0	0	0	0
2049	BG Oberer Büchelweg	770.000	0	0	0	0
2052	BG Wohnen am Hofgut	50.000	0	335.000	235.000	0
3001	Entlastung Flappachsammier	25.000	5.000	0	0	0
	BG RV Oberzell/Reutehof	20.000	0	0	15.000	255.000
	Erw. Wohngebiet Andermannsberg	90.000	0	0	0	0
	BG Brachwiese III	35.000	15.000	550.000	150.000	0
	BG Hohe Bäume West	0	0	0	0	10.000
	Erw. Gewerbegebiet Zuppingerstraße	200.000	0	0	0	0
3011	Kanalsanierungsprogramm 2020	0	150.000	200.000	200.000	200.000
4002	Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	0	0	0	0	0
4003	Zentrale Steuerung, Dokumentation RÜB	95.000	95.000	70.000	50.000	35.000
4004	RÜB Oberzell	450.000	450.000	0	0	0
4005	RÜB Mariatal	75.000	25.000	55.000	0	0
4007	Sanierung Pumpwerk Weissenau	150.000	0	0	0	0
	Sanierung Pumpwerk Brühlstraße	0	0	10.000	150.000	0
	Umbau Kleinpumpwerke	0	0	15.000	15.000	0
	Abwasserbehandlung Deisenfang	0	0	35.000	0	0
	Abwasserbehandlung Kammerbrühl	0	0	5.000	35.000	0
	Abwasserbehandlungsanlage Bleicherstr.	0	0	75.000	0	0
6001	Genehmigungsverfahren Zwischenlager	0	0	0	0	0
	Erwerb Software	0	0	0	0	0
	Grunddienstbarkeiten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	350.000	75.000	55.000	0	105.000
6.	Entn. Sopo mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	760.000	775.000	780.000	790.000	800.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	350.000	425.000	480.000	130.000
9.	Tilgung von Krediten	1.820.000	1.700.000	1.650.000	1.670.000	1.700.000
10.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	80.000	0	0	0	0
12.	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.990.000	5.140.000	5.550.000	5.455.000	5.225.000

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2015

Anlagen Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen

Kreditnummer	Aufnahmejahr	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag -in Euro-	Schuldenstand zum	voraussichtlicher	Zins 2015	Tilgung 2015	Bezeichnung
				31.12.2014 -in Euro-	Schuldenstand zum 31.12.2015 -in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	

1. Schulden aus Krediten

Kreditanstalt für Wiederaufbau

1246013	1997	15.02.17	1.278.229,70	168.179,31	100.903,53	7.144,21	67.275,78	KfW 1997/1
1720386	1998	15.02.18	1.431.617,27	263.706,52	188.357,44	12.047,57	75.349,08	KfW 1998/1
2005448	1998	15.08.18	511.291,88	107.637,09	80.726,77	3.552,01	26.910,32	KfW 1998/2
2447837	1999	15.02.19	1.891.779,96	448.044,54	348.476,58	14.683,39	99.567,96	KfW 1999/2
7281546	2000	15.02.20	1.917.344,55	555.009,88	454.096,20	12.767,73	100.913,68	KfW 2000/1
7319853	2001	15.02.21	1.380.488,08	472.267,58	399.609,94	13.259,82	72.657,64	KfW 2001/1
8735155	2002	15.08.18	1.145.000,00	451.964,00	391.700,00	20.708,97	60.264,00	KfW 2002/2
5031815	2003	26.05.14	945.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	KfW 2003/2
9517532	2004	20.11.14	850.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	KfW 2004/3
3920309	2006	15.08.26	1.000.000,00	705.880,00	647.056,00	23.845,50	58.824,00	KfW 2006/1
5522766	2007	15.02.27	980.000,00	720.584,00	662.936,00	30.365,40	57.648,00	KfW 2007/1
Summe			13.330.751,44	3.893.272,92	3.273.862,46	138.374,60	619.410,46	

Landesbank Baden-Württemberg

603 656 900	1992	30.12.14	2.556.459,41	0,00	0,00	0,00	0,00	LB-BW 1992/3
606 559 795	1992	01.09.24	1.789.521,58	861.690,04	786.336,79	30.094,55	75.353,25	LB-BW 1992/5
607 486 228	U 2007	30.12.23	3.834.689,10	2.002.069,81	1.815.870,73	100.083,47	186.199,08	LB-BW 95/1, 97/2+3, 97/4
605 806 810	2002	30.12.31	1.000.000,00	740.279,55	708.760,95	32.831,40	31.518,60	LB-BW 2002/1
Summe			9.180.670,09	3.604.039,40	3.310.968,47	163.009,42	293.070,93	

Kreissparkasse Ravensburg

6000 259 745	1992	30.12.21	1.789.521,58	811.618,45	730.138,58	28.650,13	81.479,87	KSK 1992/4
648 256 247	U 2009	30.12.43	2.045.167,52	1.641.356,14	1.602.440,09	46.122,11	38.916,05	KSK 1994/4+7
6000 259 738	1995	30.03.14	766.937,82	0,00	0,00	0,00	0,00	KSK 1995/4
6000 318 370	1996	15.02.16	1.303.794,30	102.918,02	34.296,52	2.744,29	68.621,50	KSK 1996/1
6000 329 417	2000	30.09.43	3.067.751,29	2.578.615,72	2.518.284,03	70.293,31	60.331,69	KSK 2000/2
6000 155 131	U 2009	30.10.24	850.000,00	850.000,00	850.000,00	35.190,00	0,00	KSK 2004/4
6000 345 051	2006	30.12.33	1.000.000,00	809.792,35	781.811,24	33.978,89	27.981,11	KSK 2006/2
6000 456 766	2008	11.06.18	980.000,00	980.000,00	980.000,00	47.040,00	0,00	KSK 2008/1
6000505231	2009	16.02.29	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	90.000,00	0,00	KSK 2009/1
6000536327	2009	15.07.19	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	79.200,00	0,00	KSK 2009/3
6000651305	2011	08.05.21	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	74.000,00	0,00	KSK 2011/2
6000724809	2012	30.12.44	2.000.000,00	1.846.609,72	1.802.820,98	45.611,26	43.788,74	KSK 2012/3
Summe			19.803.172,51	15.620.910,40	15.299.791,44	552.829,99	321.118,96	

WL-Bank

208 841 300	U 2007	30.12.14	4.280.530,60	4.242.566,91	4.157.715,57	166.308,62	84.851,34	WL 97/8, 2002/3
208 841 301	U 2008	28.11.13	2.045.167,52	1.475.000,00	1.425.000,00	43.541,88	50.000,00	WL 1993/6
208 841 303	2013	10.12.17	700.000,00	671.724,06	657.347,14	7.463,08	14.376,92	WL 2009/5
Summe			7.025.898,12	6.389.290,97	6.240.062,71	217.313,58	149.228,26	

Commerzbank

00102	1996	30.10.16	1.022.583,76	368.409,31	307.419,57	13.833,66	60.989,74	Co.Bank 1996/2+3
00103	1996	30.12.16	1.533.875,64	562.654,06	472.811,35	21.545,50	89.842,71	Co.Bank 1996/7
00101	2001	30.06.16	1.789.521,58	1.106.874,91	1.038.167,02	41.956,70	68.707,89	Co.Bank 2001/2
Summe			4.345.980,98	2.037.938,28	1.818.397,94	77.335,86	219.540,34	

Summe 1. 31.545.451,97 29.943.083,02 1.148.863,45 1.602.368,95

2. Kreditermächtigungen

Kreditermächtigung 2014	3.250.000,00	1.990.000	1.959.700,00	59.700,00	30.300,00
Kreditermächtigung 2015	2.200.000,00		2.178.000,00	33.000,00	22.000,00

Summe 2. 1.990.000,00 4.137.700,00 92.700,00 52.300,00

Gesamtsumme Nr. 1. - 2. 33.535.451,97 34.080.783,02 1.241.563,45 1.654.668,95

Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Kreditermächtigungen aus 2014 in Höhe von 2.000.000 € benötigt werden.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2015 voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben der Städt. Entwässerungseinrichtungen in den Jahren 2016-2018 (in Euro)

Bezeichnung	Gesamtbetrag	2016	2017	2018
Verpflichtungsermächtigungen 2015	0	0	0	0

Ravensburg, den 17.10.2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Engele', written in a cursive style.

Engele
Kaufmännischer Betriebsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Jung', written in a cursive style.

Jung
Technischer Betriebsleiter